

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 18

PDF erstellt am: **18.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsteleln, 3. Mai 1912. Nr. 18 19. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold  
Rickenbach (Schwyz) und Baur. Rogger, Hüllich, Herr Lehrer J. Selz, Amden (St. Gallen)  
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsteleln. Einsendungen sind an letzteren, als den  
Chef-Redaktor, zu richten. Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsteleln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Oesch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf.  
Engeler, Lachen-Bornwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Was ist Religion? — Aus Erziehungs-Berichten. — Aus einer Katechetenmappe. — Mo-  
mente! — Neues Wandtafelgestell. — Korrespondenz. — Delegiertenkonferenz des Lehrervereins des  
Kts. St. Gallen. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

## \* Was ist Religion?

Ich protestiere dagegen, wenn man unter Religion nur ein paar fromme Gedanken und Andachtsübungen versteht. Sie ist mehr. Sie ist geradezu alles. Sie ist die Summe aller Beziehungen der Menschheit zu einem über der Welt stehenden höchsten Wesen. Die Religion legt die ganze Weltkugel in die Hand einer allmächtigen und allweisen Regierung, die wir Gott nennen. Religion ist somit eine einheitliche allumfassende Weltanschauung. Religion ist Totalauffassung von der ganzen Schöpfung und von jedem Menschenleben.

Die Freidenker geben das Losungswort aus: Monismus, nicht Dualismus! Alles ist eins, Geist und Stoff ist das Gleiche, es gibt keinen Unterschied zwischen Seele und Materie, Mensch und Tier, Gott und Welt! Wir sind keine Monisten; wir glauben an eine unendliche Verschiedenheit von Gott und Welt, von Geist und Körper. Aber das könnten viele von den Monisten lernen: mehr einheitliche Weltanschauung! Mehr Totalauffassung von unserem Leben! Mehr alles ohne Ausnahme auf einen einzigen Punkt binbeziehen — auf Gott! Monismus, nicht Dualismus — in dem Sinne, daß wir nur eine Seele haben, nicht zwei oder drei! Nicht eine Sonntags- und eine Werktagsseele, nicht eine Privatseele und eine fürs öffentliche Leben, nicht eine Haus- und eine Geschäftsseele! Das nenne ich Religion. Sie ist etwas Immerwährendes, Allgegenwärtiges, alle Herzensfasern und Verhältnisse Durchströmendes wie Luft, Licht, Wärme, Elektrizität. Sie ist alles.